

Hier ist für alle Platz!

Herta Henne und ihr Küken ziehen neu auf dem Bauernhof ein. Was sie da wohl erwartet?



Kamilla, die schon etwas ältere Kuhdame, steht auf der Wiese und grast genüsslich vor sich hin. Ein leichter Sommerregen hat die Weide rundherum sattgrün gemacht und das Gras schmeckt jetzt besonders frisch und köstlich. „Alles meins!“, denkt sie und steuert zielsicher auf das nächste Grasbüschel zu.

Plötzlich hört sie ein Gackern und Schaben. Missmutig blickt sie sich um und sieht ein Huhn und ihr junges Küken auf ihrer Wiese herumlaufen. „Macht euch vom Acker“, brüllt sie laut, „das ist alles meins! Ich muss viel essen, damit



ich genug Milch geben kann!“

„Wir sind neu hier!“, antwortet

die Henne. „Ich bin die Herta! Mein Küken und ich haben Hunger! Ein paar Regenwürmer kannst du uns doch gönnen! Ich muss mein Kleines versorgen und soll auch noch Eier legen. Das geht nicht mit leerem Magen!“

„Darum kann ich mich nicht kümmern“, antwortet Kamilla. „Das hier ist mein Platz. Sucht eure Würmer anderswo!“ Herta ist sichtlich erstaunt. „Ich dachte immer, Kühe sind freundliche Wesen“, sagt sie traurig. „Aber da habe ich mich wohl getäuscht. Sie sind jedenfalls eine blöde Kuh!“, ruft sie.





„Was ist denn hier für ein Trubel?“, tönt es plötzlich aus einer anderen Richtung. Sigg, das Haus-

schwein, blickt sich neugierig um. „Bei diesem Lärm kann man ja gar kein Auge zumachen!“, poltert es genervt. Herta entschuldigt sich für den Wirbel und erzählt ihm, was passiert ist. „Leider kann ich euch nicht zu mir einladen. Bei mir sieht es aus wie in einem Schweinestall“, erklärt er den beiden und verschwindet wieder.

Hertas Magen knurrt und sie bekommt schlechte Laune. „Schauen wir einfach mal rüber zur Schafwiese“, muntert sie ihr kleines Küken auf. „Vielleicht haben wir dort mehr Glück!“ Gesagt, getan. Als sie bei der Schafweide ankommen, hört Herta ein leichtes Surren. „Was kann das wohl sein?“, fragt sie sich und sieht sich vorsichtig um. „Halt! Halt!“, schallt es auf einmal von der Weide. Schurli, das Schaf, kommt herbeigelaufen. „Achtung! Nicht weitergehen!“, ruft er den beiden zu. Wie erstarrt bleiben

Herta und ihr Küken stehen. „Was ist denn los? Was geht hier vor?“, fragt Herta aufgeregt. „Der Bauer hat einen neuen Zaun aufgestellt!“, antwortet Schurli. „Da fließt Strom durch und wenn man ihn berührt, tut das richtig weh!“, warnt er die beiden.

Traurig blickt sich Herta um.

„Dann muss ich heute wohl hungrig ein Ei legen“, seufzt sie. Plötzlich ruft jemand:

„Herta, komm hierher!“

„Das kommt doch von der Kuhweide“, überlegt sie verwundert und rennt zurück. Kamilla erwartet sie dort schon. „Tut mir leid!“, entschuldigt sie sich, „das war vorhin nicht nett von mir. Die Wiese ist groß genug und es ist Platz für alle Tiere auf dem Hof. Ihr könnt hier gerne nach Würmern suchen!“ Erleichtert hüpfen Herta und ihr Küken auf die saftige Weide. „Der erste Eindruck ist wohl doch nicht immer der richtige“, denkt sie und verschlingt schon den ersten Wurm.

